

Wahlprüfsteine des Landesmusikverbands Baden-Württemberg e.V. zur Landtagswahl 2026

ANTWORTEN DER SPD BADEN-WÜRTTEMBERG

- 1. Welchen Stellenwert nimmt die Amateurmusik in Ihrem kulturpolitischen Verständnis ein und in welchen parlamentarischen Initiativen fand dieser in der zu Ende gehenden Legislaturperiode seinen Ausdruck?**

Die Amateurmusik ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie stärkt musikalische Bildung, gesellschaftlichen Zusammenhalt und den ländlichen Raum. Aus diesem Grund hat die SPD in der letzten Haushaltsdebatte im Landtag den Antrag gestellt, die Kürzung der Mittel für die Amateurmusik zurückzunehmen. Zudem haben wir vorgeschlagen, eine Rahmenvereinbarung aufzusetzen, um Vereine der Breitenkultur bei den Kosten für GEMA-Gebühren finanziell zu unterstützen. Grüne und CDU haben diese Anträge abgelehnt.

- 2. Nach Aussage aller Fraktionen im Landtag von Baden-Württemberg erfüllt die Amateurmusik für die Bildung der Menschen und für das gesellschaftliche Miteinander eine wichtige Aufgabe. Welche Maßnahmen plant Ihre Fraktion für die kommende Legislaturperiode, um die Erledigung dieser Aufgaben, gerade auch durch die Amateurmusikvereine, zu unterstützen, damit Baden-Württemberg auch in Zukunft das Musikland Nr. 1 bleibt?**

Wir werden die Breitenkultur und die Amateurmusik insbesondere im ländlichen Raum fördern, um Dorfzentren wiederzubeleben und Gemeinschaft zu stärken. Zudem werden wir die Kürzungen der Mittel zur Förderung der Amateurmusik zurücknehmen und eine Vereinbarung zur pauschalen Übernahme der GEMA-Gebühren für ehrenamtlich geführte Vereine schaffen (vgl. 1). Darüber hinaus werden wir das Fördersystem entschlacken und klare Kriterien bei der Vergabe von Fördermitteln aufstellen.

- 3. Musik und Sport sind in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung vergleichbar, werden aber bei der Förderung nicht gleichbehandelt. Die Verbesserung der Förderung in der zu Ende gehenden Legislaturperiode (Stichwort „Probenpauschale“) war ein richtiger Schritt, dem weitere folgen müssen, da das Ziel noch nicht erreicht ist. Was plant Ihre Fraktion zur konkreten Angleichung der Förderung, speziell vor dem Hintergrund des neuen „Solidarpakt Sport 2026–2030 V“?**

Kinder und Jugendliche profitieren in besonderer Weise von den Angeboten der Amateurmusik. Es ist uns deshalb ein wichtiges Anliegen, die Angebote der Vereine zu fördern und für alle zugänglich zu machen, auch über eine bessere Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements und bessere finanzielle Unterstützung. Sowohl der Sport als auch die Musik leisten einen wichtigen Beitrag zur Partizipation, Inklusion und

Integration.

Wir werden die Kürzung der Mittel zur Förderung der Amateurmusik (vgl. 1) zurücknehmen und die Breitenkultur bei Bürokratie und steigenden Kosten entlasten.

- 4. Die Einführung des Anspruchs auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule ab dem Schuljahr 2026/27 stellt die ehrenamtlich strukturierten Vereine vor große Herausforderungen. Wir haben den Eindruck, dass Land und Kommunen nicht an einem Strang ziehen, was die Vereine bei dem von ihnen geforderten Engagement vor Probleme stellt. Was beabsichtigt Ihre Fraktion, um die Zusammenarbeit von (Grund-) Schulen und Vereinen zu erleichtern und die Motivation der Vereine, sich einzubringen, zu fördern?**

Wir werden Kulturbotschafter:innen in Schulen einsetzen, um Kooperationen zwischen Ganztagschulen und Musikvereinen zu ermöglichen. Insbesondere für armutsbetroffene Kinder und Jugendliche werden wir den Zugang zu Musik- und Kulturangeboten sicherstellen.

Die Zusammenarbeit von Vereinen mit unseren (Ganztags-)Schulen stärken wir über die Einrichtung eines Fonds in Höhe von 20 Mio. Euro, den wir bereits mehrfach in den Haushaltsberatungen im Landtag gefordert haben. Der Fonds bietet Schulleitungen ein flexibel einsetzbares Budget, um unter anderem die Zusammenarbeit mit Musikvereinen zu finanzieren.

Stuttgart, 10.11.2025